

Fachkräftemangel im Tourismus

graubünden Tourismustag

Dr. Marcus Roller, Universität Bern

10.03.2023 Davos

Agenda

1. Was ist Fachkräftemangel?
2. Wie gross ist der Fachkräftemangel?
3. Woher kommt der Fachkräftemangel?
4. Welchen Effekt hatte Corona auf den tour. Arbeitsmarkt?
5. Was kann man tun?
6. Schlussfolgerungen

1. Was ist der Fachkräftemangel?

«Ein Fachkräftemangel besteht dann, wenn die Arbeitsnachfrage das Arbeitsangebot bei den vorherrschenden Arbeitsbedingungen übersteigt.»

BSS (2014)

1. Was ist der Fachkräftemangel?

Wir haben eindeutig einen
Porschemangel in Deutschland.
Ich suche einen neuen für 10.000
Euro und finde keinen.

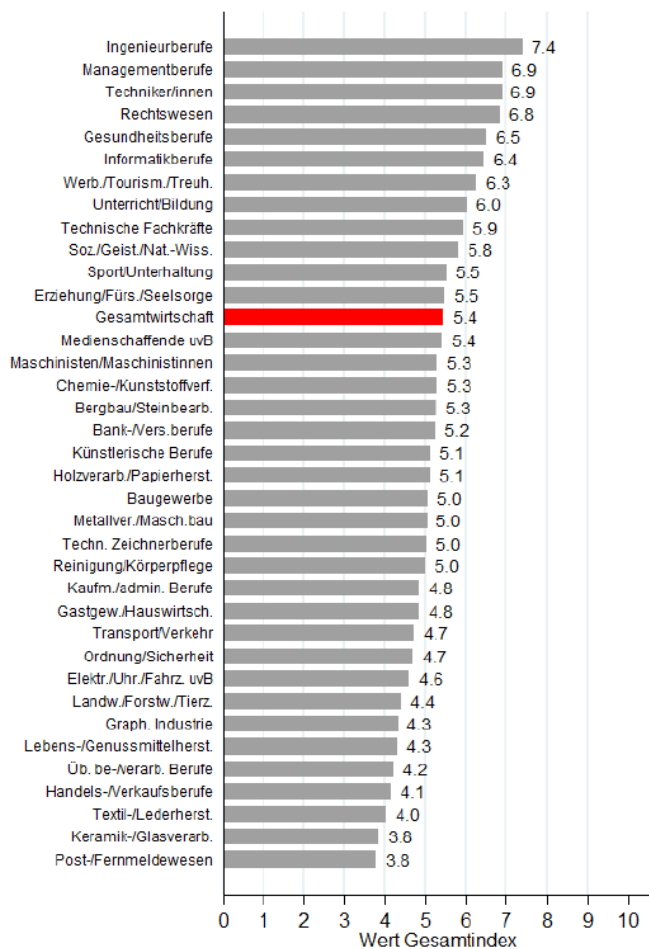
Genau so ist es mit dem
Fachkräftemangel.



- Arbeit ist ein knappes Gut.
- Dieses knappe Gut muss in der Wirtschaft effizient verteilt werden.
- Markt als Allokationsmechanismus.
- Solange das Gut knapp ist, wird es immer einen «Mangel» geben.
- Herausforderung: Langsame Anpassungsprozesse führen zu zu vielen Firmen im Markt im Vergleich zum Arbeitsangebot

2. Wie gross ist der Fachkräftemangel?

a) Komplexer Index

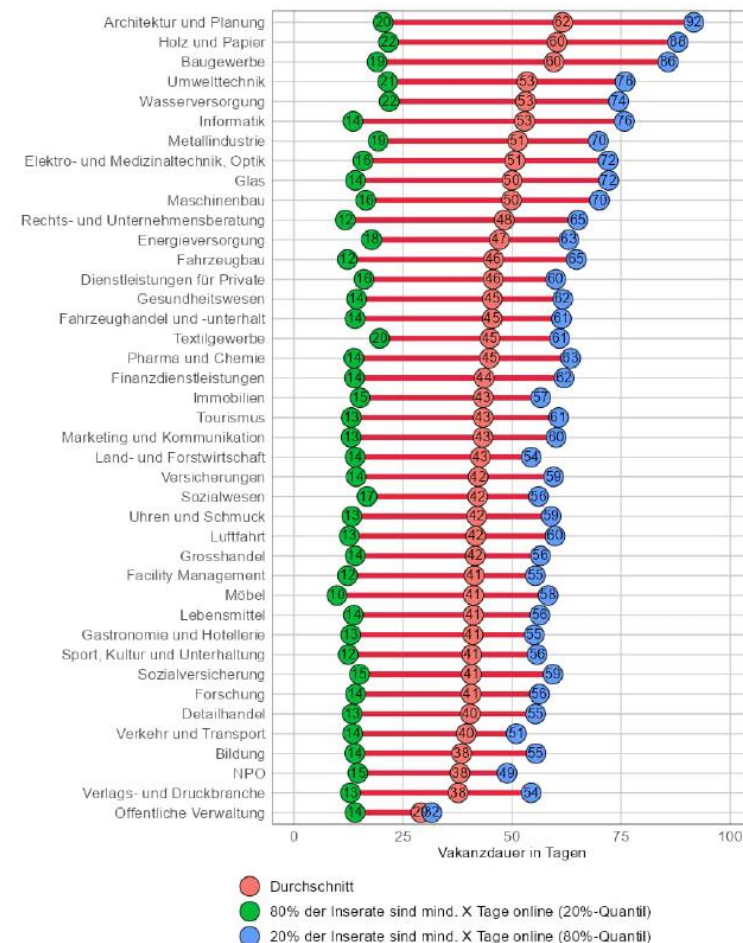


Quellen: BFS/SE 2012-2014; BFS/VZ 2000; SECO/AVAM 2012-2014; x28

Quelle: BSS (2014)

b) Einfache Kennzahl

Abbildung 3: Vakanzdauer nach Wirtschaftsbranche



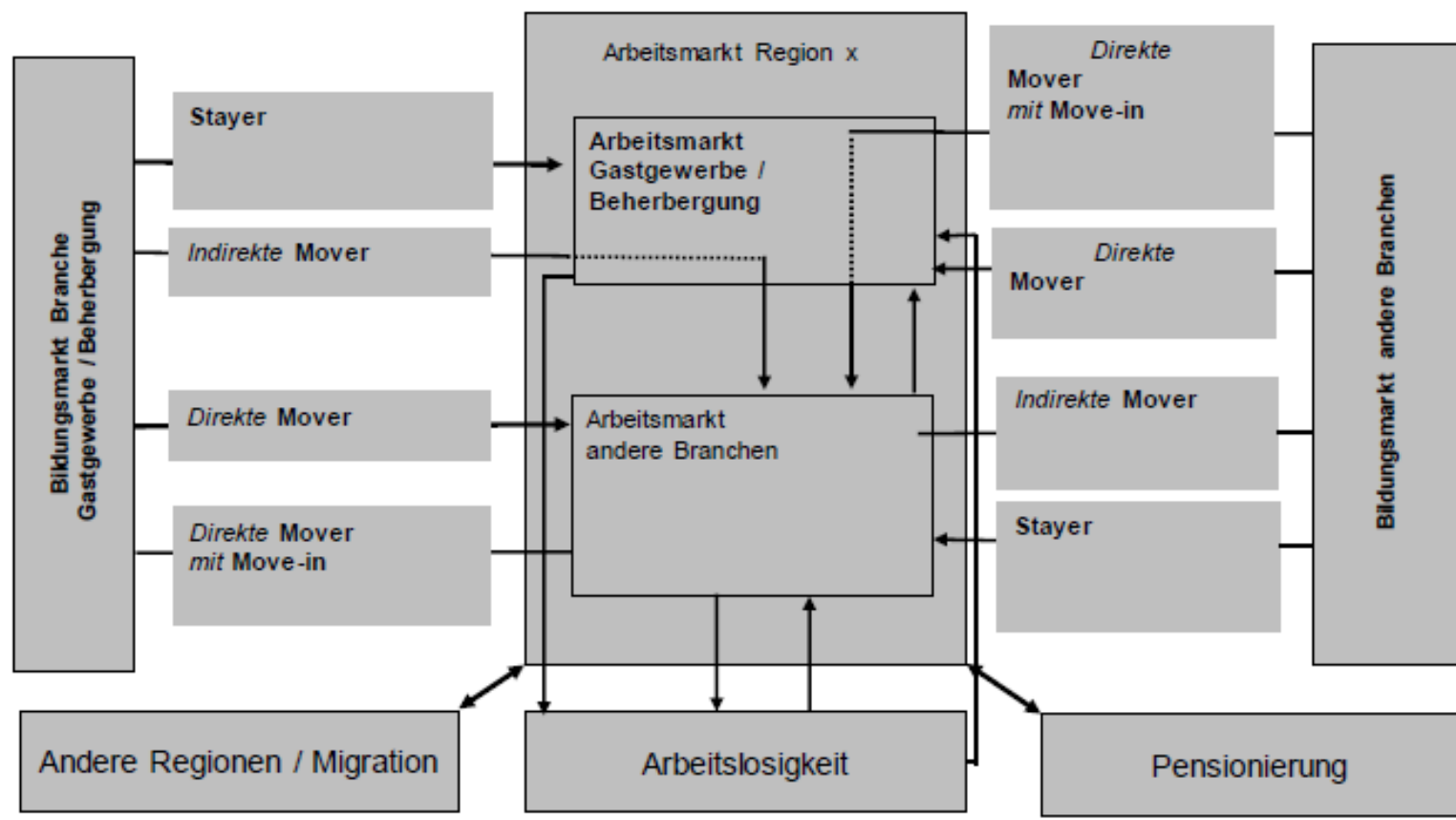
Anmerkungen: Die Grafik zeigt Statistiken zur Vakanzdauer offener Stellen nach Wirtschaftsbranche. Branchendefinition gemäss x28. Zeitraum: Publikationsdatum in 2018-2021. Quelle: x28, eigene Berechnungen.

2. Wie gross ist der Fachkräftemangel?

- Kein einheitliches Mass für den kurzfristigen Mangel
- Indikatoren können unterschiedliche Antworten liefern.
- Der Tourismus ist nur mittelmässig betroffen im Vergleich zu anderen Sektoren.

3. Woher kommt der Fachkräftemangel?

Abbildung 2-1: Schema der Arbeitsmarktf Flüsse



Quelle: Eigene Darstellung

3. Woher kommt der Fachkräftemangel?

- Flüsse werden beeinflusst durch langfristige Trends:
 - Demographie
 - Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (der Schweiz)
 - Anteil Erwerbstätige
 - Digitalisierung
 - Erwartungen an Arbeitsstelle
 - Ausbildung/Akademisierung
 - Migration

3. Woher kommt der Fachkräftemangel?

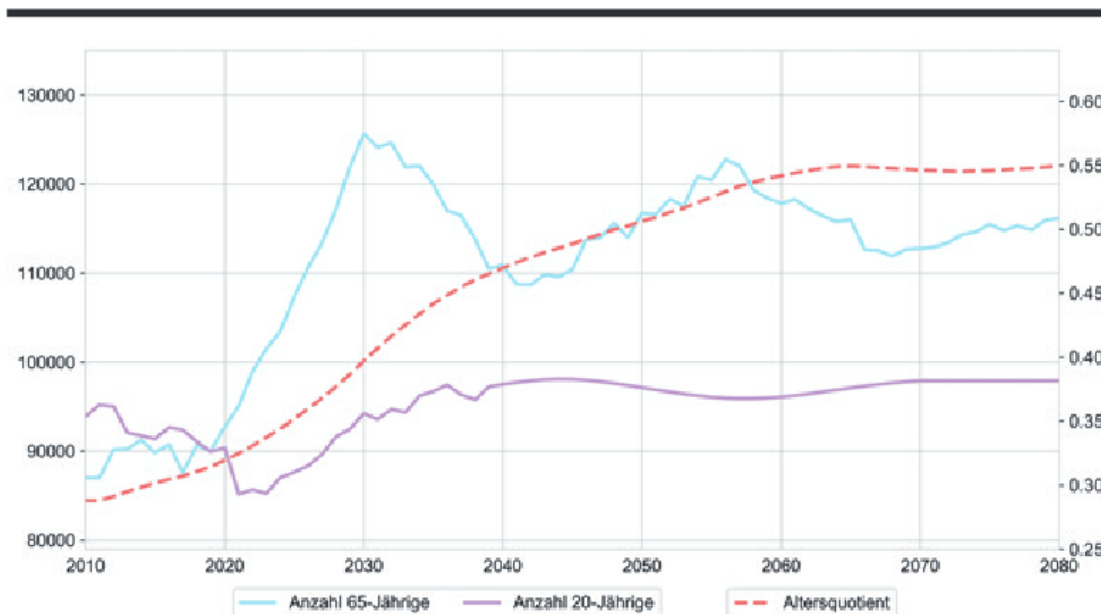
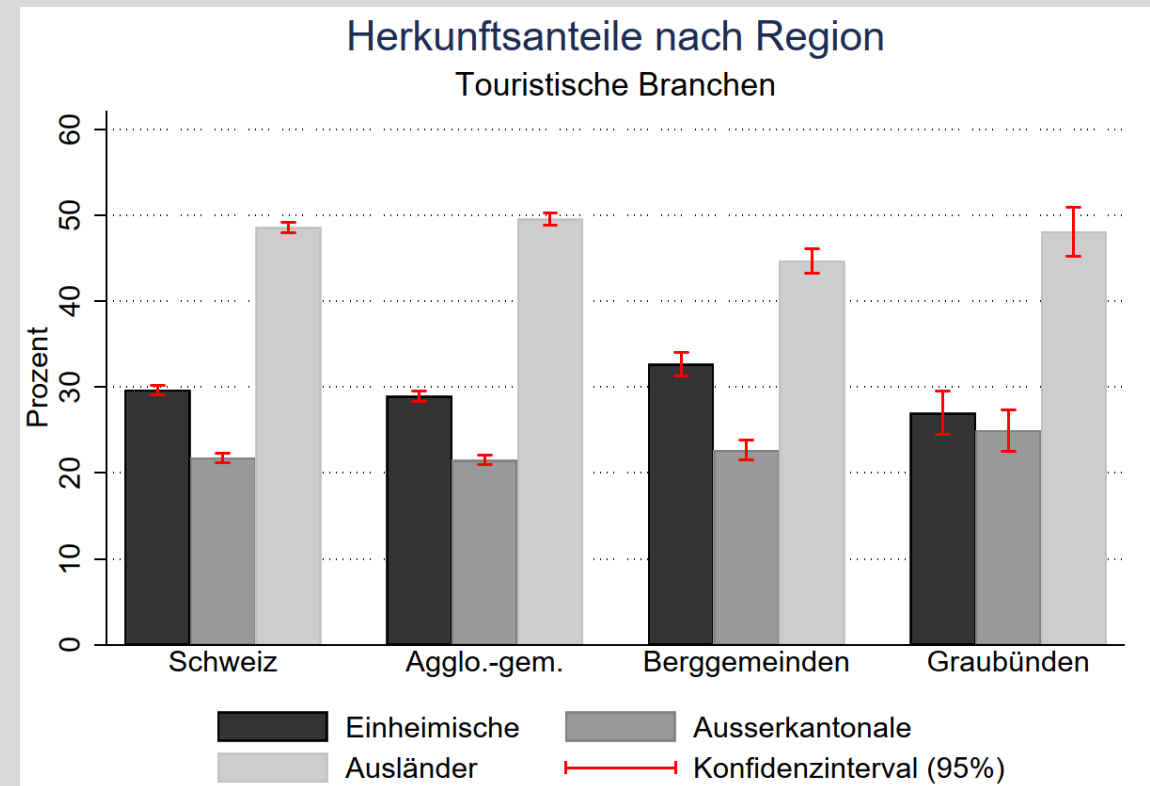


Abbildung 1: Anzahl 20-Jährige, Anzahl 65-Jährige und Altersquotient (Anzahl über 64-Jährige / Anzahl 20–64-Jährige) in der Schweiz, 2010–2080. Quellen: Bundesamt für Statistik: STATPOP und Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2020–2050 (Referenzszenario).

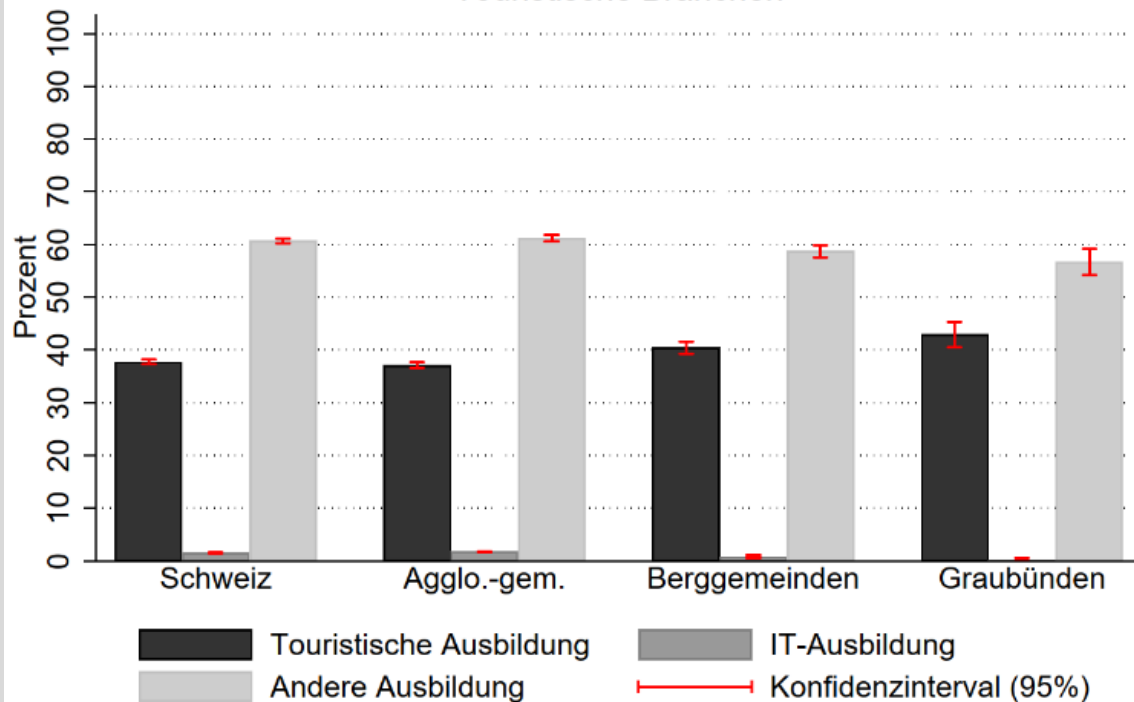
Quelle: Buchmann (2019)



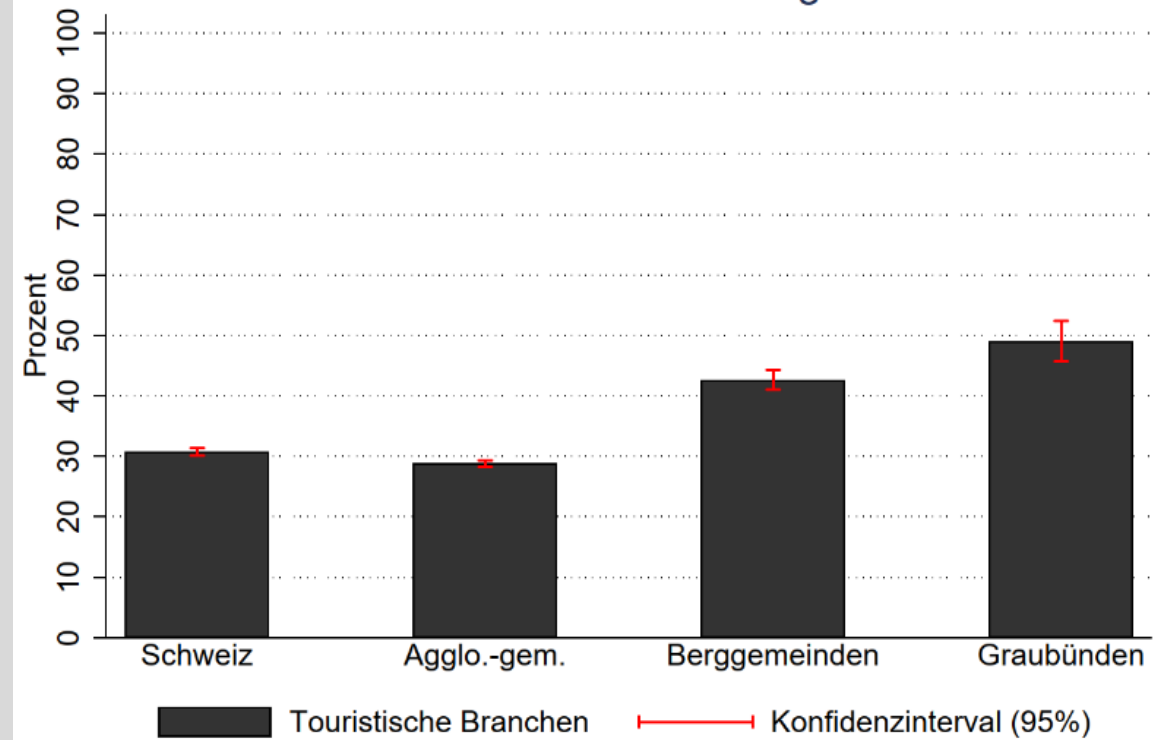
Quelle: Brügger et al. (2021)

3. Woher kommt der Fachkräftemangel?

Ausbildungsanteile nach Region
Touristische Branchen



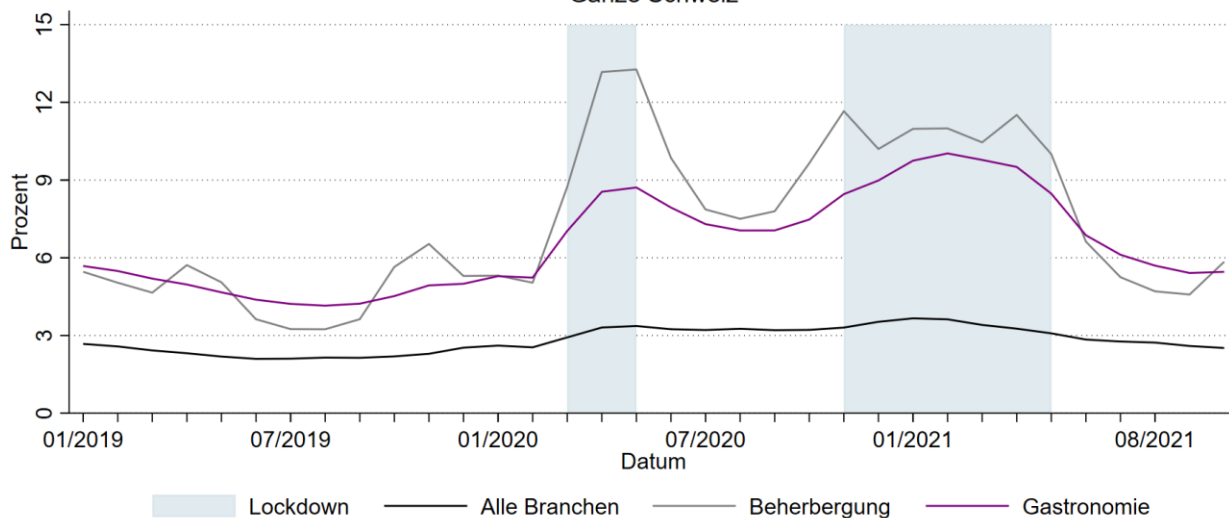
Anteil Arbeiter mit tour. Ausbildung im Tourismus



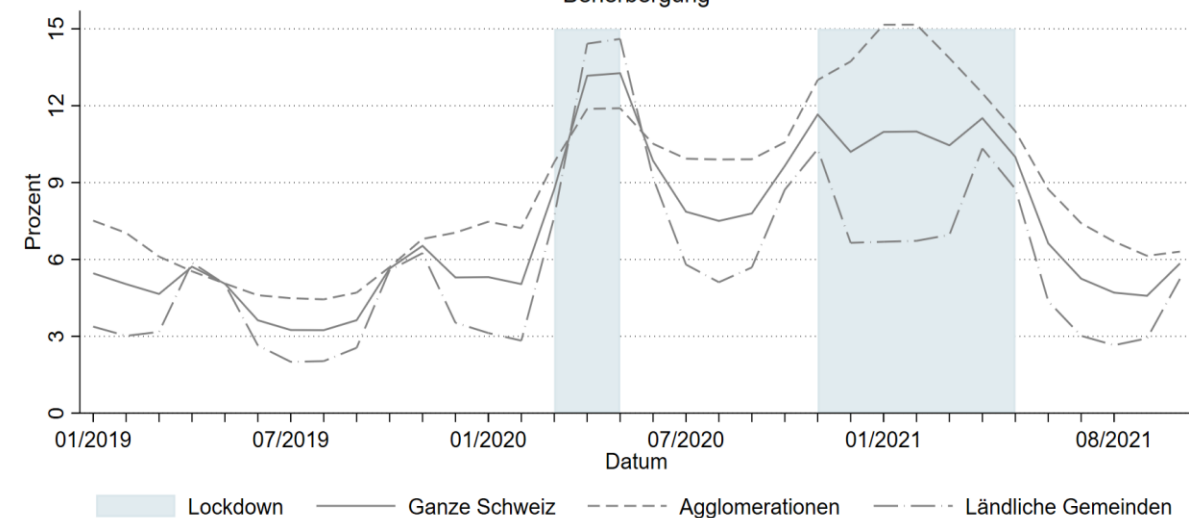
Quelle: Brügger et al. (2021)

4. Welchen Effekt hatte Corona?

Arbeitslosenquoten nach Branchen
Ganze Schweiz



Arbeitslosenquoten nach Region
Beherbergung



Quelle: Roller & Steiner (2022)

4. Welchen Effekt hatte Corona?

- Kurzfristige Schwankungen trotz Kurzarbeit
- Quantitative Aussagen zu fast allen wichtigen Flüssen fehlen weitgehend
 - neue Studie für das SECO
- Langfristige Trends wurden beschleunigt:
 - Bildungsmarkt
 - Digitalisierung
 - Weniger Auszubildende
 - Unattraktive Arbeitsbedingungen

5. Was kann man tun?

Die „vorherrschenden Arbeitsbedingungen“ ändern:

- Private:
 - Neue Berufsprofile
 - Karrieren im Tourismus/Unternehmen denken
 - Kooperationen (horizontal und vertikal!)

- Staatliche Akteure:
 - Vermeidung von Strukturerehaltung
 - Migration ermöglichen
 - Anerkennung von Ausbildungen
 - Generelle Rahmenbedingungen
 - Ausbildungsgänge den Bedürfnissen anpassen

6. Schlussfolgerungen

- Den Fachkräftemangel gibt es in gewisser Art immer!
- Es gibt kein einheitliches Mass für Fachkräftemangel
- Er wird durch die Flüsse auf dem Arbeitsmarkt bestimmt
- Der Tourismus zeichnet sich aus durch:
 - Hohe Fluktuation in andere Branchen
 - Hohe Abhängigkeit von Migration
- Diese Flüsse werden durch zahlreiche Trends beeinflusst
- Akteure haben Handlungsoptionen: «Bedingungen ändern»
- Kein staatlicher Strukturerhalt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Marcus Roller, Universität Bern

10.03.2023 Davos

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CRED
CENTER FOR REGIONAL
ECONOMIC DEVELOPMENT

Forschungsstelle Tourismus

